

07 —

RENDEZ-VOUS JOB ZUM ZWEITEN

Die 2. Ausgabe findet am 12. und 13. März 2021 statt

09 —

"WORBER GWÄRB TRIFFT SCHULE"

2. Berufstour - Worb vom 12. November 2019

Aktuell

AUSGABE 12 — 2019



06 —

Fair ist anders: KMU on Tour in Burgdorf

Das Magazin von

**Berner KMU
PME Bernoises**



Erlebe gemeinsam mit deinem Team unterhaltsame und vielseitige Gruppenangebote auf Top of Europe ICE MAGIC

Eislaufen . Eisstockschiessen . Swiss Chalet Restaurant . Winter Lounge

Jahres-Team-Event schon gebucht? Jetzt schon ab CHF 36 pro Person



14.12.2019–22.2.2020

ICEMAGIC.CH/FIRMEN-UND-GRUPPEN

Presenting Partner



Top Partner



DER STAAT ALS KONKURRENT: FAIR IST ANDERS!

KMU on Tour in Thun – Save the Date!
Freitag, 31. Januar 2020, 8.00 – 10.00 Uhr in Thun

DER NEUE OPEL VIVARO

- ✓ 3 Karosserielängen¹
- ✓ Bis zu 1400 kg Nutzlast²
- ✓ Bis zu 6.6m³ Laderaum³

www.opel.ch

¹Die Radstandsoptionen richten sich nach der ausgewählten Karosserievariante. Die Verfügbarkeit der Karosserielängen hängt von der Karosserievariante ab.
²Optional – die Standard-Nutzlast beträgt 1000 kg. ³Wählen Sie den Vivaro Kastenwagen mit FlexCargo® und langem Radstand für maximales Ladevolumen.

JETZT ENTDECKEN.

BELWAG BERN-WANKDORF	3014 Bern
BELWAG BERN-BÜMPLIZ	3018 Bern
BELWAG BELP	3123 Belp
BELWAG MÜNSINGEN	3110 Münsingen



04

Berner Unternehmen sind beim Klimaschutz auf Kurs!

Über 42 Tonnen CO2 reduziert und 28 Millionen Franken eingespart: Das ist die eindruckliche Bilanz der Berner Unternehmen, die an 1'300 Betriebsstätten freiwillig mit der Energieagentur für Wirtschaft zusammenarbeiten.

06

Die RUAG macht es vor – Quo vadis BKW und Co?

Im Rahmen der "Fair ist anders"-Kampagne fand in Burgdorf die 4. "KMU on Tour" statt.

"KMU on Tour" machte am 11. November 2019 in Burgdorf halt. Alexandre Schmidt, Vice President Eignerbeziehung RUAG, präsentierte die Neustrukturierung der RUAG. Grossräte und Vertreter der KMU-Wirtschaft diskutierten intensiv über die immer stärkere Konkurrenzierung der privaten Wirtschaft durch staatsnahe Betriebe – im Kanton Bern v.a. durch die BKW, die GVB und die BEDAG – und über die möglichen Lösungsansätze.



07

"Rendez-vous Job" zum Zweiten

Berufsbildung live erleben und selber ausprobieren für Jugendliche, Eltern und Lehrerschaft.

Nach dem erfolgreichen Start von "Rendez-vous Job" Ende Oktober 2019 geht der Berner Erlebnistag Berufsbildung im Frühling 2021 – und zwar am Freitag, 12. und am Samstag, 13. März – in die 2. Runde.



09

"Worber Gwärb trifft Schule"

Bei der 2. Berufstour - Worb konnten über hundert 8. Klässler in über 30 KMU-Betrieben erste Berufs-Eindrücke sammeln.

12

Herbstanlass 2019 KMU Stadt Bern

Traditionsgemäss hat der Stadtberner Gewerbeverband zum Herbstanlass vom 7. November 2019 im Bellevue Palace eingeladen. Der Präsident Thomas Balmer konnte rund 150 Gäste begrüssen.



Berner Unternehmen sind auf Kurs!

Über 42 Tonnen CO₂ reduziert und 28 Millionen Franken eingespart: Das ist die eindrückliche Bilanz der Berner Unternehmen, die an 1'300 Betriebsstätten freiwillig mit der Energieagentur für Wirtschaft (EnAW) zusammenarbeiten.

Nein, keine Angst, wir beim Gewerbeverband Berner KMU stimmen nicht in das Konzert der allgemeinen Klimahysterie und Angstmacherei ein. Aber machen wir uns nichts vor, die Klimadiskussion wird ziemlich sicher eines der bestimmenden Themen bleiben und bei den kantonalen Wahlen 2022 und auch bei den nationalen Wahlen in vier Jahren wieder eine Rolle spielen.

Es ist also höchste Zeit, dass wir aktiv und selbstbewusst die vielen guten KMU-Beispiele kommunizieren und aufzeigen, welchen Beitrag die Wirtschaft freiwillig leistet. Im Kanton Bern setzen nämlich heute bereits Unternehmen an 1'300 Betriebsstätten ihre Klimaschutz- und Energieeffizienzziele mit dem Energie-Management der EnAW um. Diese setzt seit 2001 als Intermediär zwischen Bund, Kantonen und den Unternehmen die im CO₂- und Energiegesetz des Bundes und im Grossverbrauchermodell der Kantone formulierten Aufgaben der Wirtschaft um. Behörden und Unternehmen profitieren seit 2001 von dieser bewährten und effizienten Kooperation. Die Schweiz hat sich bei der Umsetzung der

Klimaziele für eine Lenkungsabgabe entschieden, räumt aber den Unternehmen ein, alternativ zur Abgabe eine Verminderungsverpflichtung einzugehen. Die EnAW sorgt dafür, dass die Unternehmen ihre Verpflichtungen individuell und mit wirtschaftlichen Massnahmen erreichen. Die Resultate sind eindrücklich. Im Kanton Bern erzielen die seit 2013 umgesetzten Massnahmen eine jährliche Wirkung von 42'700 Tonnen CO₂ und 290'700 Megawattstunden Energie. Hinter dem energetischen Fitnessprogramm stecken für die Unternehmen aber nicht nur CO₂- und Energieeinsparungen, sondern auch Schweizer Franken – Franken, die oft wieder in innovative Effizienzmassnahmen investiert werden. Im Kanton Bern waren es im Jahr 2017 rund 28 Millionen Franken.

Wirtschaftlicher Klimaschutz wird bei den Berner Unternehmen also bereits heute grossgeschrieben. Herzlichen Dank an alle, die bereits mitmachen oder in irgendeiner anderen Form ihren Beitrag leisten – für einen starken und nachhaltigen KMU-Standort Bern!

Nina Zosso

Leiterin Kommunikation Berner KMU

IMPRESSUM

Auflage: 15 880 Exemplare (notariell beglaubigt); Erscheint zwölfmal jährlich, ISSN: 2296-8318

Redaktion: Nina Zosso, Berner KMU, Technikumstrasse 14, Postfach 1314, 3401 Burgdorf

Tel. 034 420 65 65, Fax 034 423 07 32, nina.zosso@bernerkmu.ch

Werbung/Inserate: Elsbeth Graber, rubmedia AG, Seftigenstrasse 310, Postfach, 3001 Bern

Tel. 031 380 13 23, Fax 031 380 14 89, elsbeth.graber@rubmedia.ch

Druck und Spedition: rubmedia AG, Zeitschriftenverlag, Seftigenstrasse 310, Postfach, 3001 Bern

Tel. 031 380 14 80, Fax 031 380 14 89, zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Administration/Adressmutation: Berner KMU, Technikumstrasse 14, Postfach 1314, 3401 Burgdorf

Tel. 034 420 65 65, Fax 034 423 07 32, info@bernerkmu.ch

Papier: Holmen TRND von Fischer Papier, klimaneutral



**multibanking:
alle geschäftskonten
auf einen blick.**

Ihre persönliche Liquiditätsübersicht. Auch für Konten von anderen Banken.

valiant.ch/multibanking

wir sind einfach bank. **valiant**

Multibanking: Ein Login ins E-Banking – alle Konten im Griff

KMU haben oft verschiedene Bankbeziehungen. Das hat Vorteile, kann aber auch kompliziert sein. Wer sich eine Übersicht über die Liquidität seines Unternehmens verschaffen will, musste sich bisher in verschiedene E-Bankings einloggen. *Tempi passati!* Das Multibanking von Valiant ermöglicht eine Gesamtsicht über alle Konten – mit nur einem Login. Auch die Firma Haslimann Aufzüge AG nutzt Multibanking seit einigen Wochen und ist rundum zufrieden.

**Text — Marc Andrey,
Unternehmenskommunikation Valiant**

„Wir sind ein KMU mit rund 100 Mitarbeitenden. Unsere Zahlungen gleichen wir einmal wöchentlich mit der Finanzbuchhaltung ab. Entsprechend sind die Liquiditätszahlen unserer Finanzbuchhaltung nicht immer tagesaktuell“, erklärt Sacha van Herk die Ausgangslage. Er ist Leiter Administration bei der Haslimann Aufzüge AG in Gunzwil und verantwortlich für die Finanzen. Wenn er also wissen wollte, ob bestimmte Zahlungen schon eingegangen sind, musste er sich in die verschiedenen E-Bankings der Banken einloggen, bei denen das Unternehmen ein Konto hat.

Heute ist Sacha van Herk einfacher unterwegs. Seit einigen Wochen nutzt er Multibanking von Valiant und hat vier andere Banken angebunden. Er kann sich in das E-Banking von Valiant einloggen und hat dort den umfassenden Überblick über alle seine Geschäftskonten. Ein Login statt deren fünf. „Das ist natürlich viel praktischer. Die Daten werden über Nacht abgeglichen, so habe ich am Morgen

bereits den vollständigen Gesamtblick über die Liquidität auf unseren verschiedenen Konten“. Praktisch ist, dass er individuell entscheiden kann, welche Konten bei welchen Banken er anbinden will und welche nicht.

Multibanking bietet viele nützliche Services, die den KMU das Finanzleben vereinfachen. So ist es auch möglich, Banküberträge von Drittbanken zu Valiant Konten zu tätigen – und umgekehrt. Dank dem integrierten Finanzassistenten erhalten die Unternehmen zudem automatisch eine Geldflussrechnung. So wissen sie tagesaktuell, wie sich die Liquidität verändert hat und entwickelt. Ein besonderer Gewinn ist für Sacha van Herk, „dass ich Zahlungen über alle angebundenen Konten suchen kann. Das war vorher viel aufwändiger und mühsamer“.

Technisch erfolgt die Verknüpfung der Drittbanken mit Valiant über die sichere Schnittstelle EBICS, die viele Banken in der Schweiz nutzen. Entsprechend kann man im Valiant Multibanking die Konten von diversen Banken anbinden. Je nach Bank dauert diese Verknüpfung unterschiedlich lange. „Von zwei Arbeitstagen bis knapp zwei Wochen, war alles dabei“, erklärt Sacha van Herk. Die Spezialisten von Valiant haben ihn dabei optimal unterstützt. Ist Multibanking startklar und die Konten integriert, ist die Bedienung einfach. „Ich konnte Multibanking von Anfang an intuitiv nutzen. Man braucht keine 20-seitige Anleitung, um es zu verstehen. Ich habe mich mit ein bisschen Durchklicken schnell zurechtgefunden“. Der Leiter Administration der Haslimann Aufzüge möchte auf jeden Fall nicht mehr ohne. „Der Initialaufwand ist sehr schnell kompensiert durch die Zeitersparnis im finanziellen Alltag“, sagt Sacha van Herk.

Multibanking – kurz erklärt

- Die Liquidität auf allen Konten im Griff – mit nur einem Login ins Valiant E-Banking
- Kostenloser Finanzassistent mit automatischer Geldflussrechnung
- Zahlungen über alle Bankbeziehungen suchen
- Banküberträge von Valiant auf die Drittbanken tätigen – und umgekehrt

valiant.ch/multibanking

KMU on Tour in Burgdorf

Alexandre Schmidt, Vice President Eigenbeziehung RUAG, präsentierte die Neustrukturierung von RUAG. Grossräte und Vertreter der KMU-Wirtschaft diskutierten intensiv über die immer stärkere Konkurrenzierung der privaten Wirtschaft durch staatsnahe Betriebe und über die möglichen Lösungsansätze.

Foto — Andreas Marbot

Text — Nina Zosso

Francesco Rappa, Landesteilverbandspräsident Emmental und BDP Grossrat, zeigte gleich zu Beginn der heutigen "KMU on Tour" auf, warum sich die Kampagne für gleichlange Spiesse einsetzt: „Diese Firmen sind nicht echte privatrechtliche Unternehmungen. Einen grossen Teil ihrer Einnahmen werden über Monopole eingenommen oder die erbrachten Leistungen, notabene auch hier ohne Konkurrenz, werden in der Verwaltung verrechnet. Eine solche Firma – ganz ohne Konkurrenz – hat keinen effektiven Kostendruck und ist, aufgrund des Kapitals der öffentlichen Hand, in einer komfortablen Situation. Damit steigen nicht nur die Kosten der Leistungen, sondern es entsteht eine unfaire Konkurrenz zu den privaten Betrieben im freien Markt“.

Alexandre Schmidt zeigte anhand der im Frühling beschlossenen Privatisierung von Teilen der RUAG die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen einer Aufspaltung auf: Die fast ausschliesslich für die Schweizer Armee tätigen Geschäftseinheiten werden ab dem 1. Januar 2020 in einer neuen Gesellschaft zusammengeführt und von der übrigen RUAG, die in zivilen und internationalen Märkten tätig ist, komplett entflochten. Querfinanzierungen sind ausgeschlossen. Für die Kampagne "Fair ist anders" kann RUAG durchaus als ein Modell der Problemlösung bezeichnet werden, weil auf diesem Weg die Wettbewerbsneutralität von Staatsunternehmen erreicht werden kann.

“

Ein grosser Teil der Einnahmen werden über Monopole eingenommen und die Leistungen werden in der Verwaltung verrechnet.

”

Für die drei anderen Podiumsteilnehmer Daniel Arn, Grossrat FDP, Markus Aebi, Grossrat SVP und Daniel Friedli, Präsident KMU Region Burgdorf, hat der eingeschlagene Weg der RUAG für die drei kantonalen Problemkinder BKW, GVB und Bedag durchaus Vorbildcharakter. Es sei



nun in erster Linie wichtig, dass die Politik endlich klare Eignerstrategien festlegt und so die nötige Transparenz geschaffen werde. Aus diesem Grund haben Daniel Arn und Francesco Rappa in der letzten Herbstsession weitere Vorstösse eingereicht, die bei der BKW endlich einen klar definierten Zweckartikel und bei der GVB Zahlen und Fakten zur Diversifizierung verlangten. Erste Antworten zum weiteren Vorgehen bei der BKW dürfte die Antwort des Regierungsrates auf die Motion von Markus Aebi liefern, die der Grosse Rat in der letzten Herbstsession mit grosser Mehrheit überwiesen hat. Diese fordert die Prüfung einer Aufspaltung der BKW in einen Energieversorgungs- und einen Dienstleistungsbereich.

INFO:

Alle Informationen zur Kampagne finden Sie unter www.fair-ist-anders.ch und alle Fotos von KMU on Tour vom 11. November 2019 finden Sie in unserem ePaper: epaper.bernerkmu.ch

"Rendez-vous Job" zum Zweiten

Nach dem erfolgreichen Start von "Rendez-vous Job" im Oktober 2019 geht der Berner Erlebnistag in die 2. Runde. Wegen dem bereits bestehenden sehr dichten Angebot an Berufsbildungsangeboten nächsten Herbst (SwissSkills, BAM, Zukunftstag, etc.) und im Herbst generell hat der Trägerverein beschlossen, die 2. Ausgabe von "Rendez-vous Job" im Frühling 2021 – und zwar am Freitag 12. und am Samstag 13. März – durchzuführen.

Mit "Rendez-vous Job" wollen wir im Kanton Bern die Berufsbildung erlebbar machen. Jugendlichen, ihren Eltern, Angehörigen und Lehrpersonen sollen die Vorteile einer Berufslehre aufgezeigt werden. Damit soll im Sinne des Leitbilds Berufsbildung 2030 eine frühe Sensibilisierung der Jugendlichen und Eltern für den Berufswahlprozess erreicht werden. Zielgruppen sind die Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse der Volksschule, ihre Eltern, Angehörigen und Lehrpersonen.

Event

Klassen ab dem 5. Schuljahr der Volksschulen im Kanton Bern (deutsch und französisch) werden eingeladen, direkt in den überbetrieblichen Kurszentren Berufe zu erleben und konkrete Informationen zur Berufslehre zu erhalten. Die Klassen und Gruppen werden in der Arbeit im ÜK-Zentrum durch Lehr- oder andere Personen begleitet. Die Lehrpersonen werden vor Ort mit spezifischem Zusatzmaterial bedient.

Datum / Ablauf

- **Freitag, 12. März 2021**
Zwei Halbtagesblöcke für Schulklassen und Gruppen (in grossen Schulhäusern können aus verschiedenen Klassen je nach Interesse auch Gruppen gebildet werden), sowie einzelne Schülerinnen und Schüler. Nach dem Vormittagsblock werden die Schüler/innen im jeweiligen ÜK mit einem Lunchpaket verpflegt. Für den Transport sind die Schulen und die Begleitpersonen verantwortlich.
- **Samstag, 13. März 2021**
Tag der offenen Tür für Eltern und Schüler/innen ab der 5. Klasse.

Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.rendez-vous-job.ch.



Marktplatz

BAUGESCHÄFT



W. + J. Kobel AG
Untermattweg 40
3027 Bern
Tel. 031 992 17 16
www.kobel-ag.ch

Neubauten
Sanierungen
Umbauten

Kernbohrungen
Kundendienst

INFORMATIK/EDV

ComSet
die netzwerker.

Der IT-Partner für KMU's

MALEREI/GIPSEREI

Malen Tapeten Gipsen
Bodenbeläge Parkett



Bernasconi.ch
Boden Decke Wände
Looslistrasse 16 | 3000 Bern 5 | Tel. 031 382 44 00

BUCHHALTUNG/TREUHAND

STRÄSSLE FIDUCIA

Treuhand • Revision • Steuern
• Unternehmensberatung

Dorfbergstrasse 3 • 3550 Langnau
079 170 95 95
www.straessle-fiducia.ch

INKASSO

HIRT-URFER AG
INKASSO

- Frutigenstrasse 23, 3602 Thun
- Tel. +41 (0)33 222 28 81
- Internet www.huagthun.ch
- e-mail info@huagthun.ch

MULDENSERVICE



Mulden hin oder her...
Tel. 031 998 77 77

- ✓ alle Muldengrößen
- ✓ für alle Materialien
- ✓ fachgerecht entsorgt

hilmann CO₂ neutral **www.uhlmannag.ch**

GLASEREIEN

PROVERIT
Glas.

Reparaturservice.
Neuinstallationen.
Ganzglasanlagen.
Sicherheitsglas.
Spiegel.
Glas nach Verlangen.

Proverit AG
Meielenfeldweg 18
3052 Zollikofen
F 031 336 86 85, www.proverit.ch
T 031 336 86 86

KRANKENMOBILIEN



RS Hilfsmittel

Bernstrasse 292 • 3627 Heimberg
033 438 33 33 • www.rs-hilfsmittel.ch

RECYCLING

Seit 1916 im Dienst der Umwelt!

Sperrgut / Schutt

Altpapier	Alteisen	Haushaltsgeräte	Computerschrott	Holz
Karton	Metalle	Kühlgeräte	Sortiermaterial	Kunststoffe

**Muldenservice 1 – 40m³ +
Pressmulden-Vermietung**

für Altpapier/Karton und
Kehricht/Sperrgut

**ALLE GRÖSSEN
1 – 40m³**

Victoria Salvi AG
Tannholzstrasse 6, 3052 Zollikofen, Tel 031 911 22 05, www.salvi.ch

HEIZÖL/BENZIN



www.oeltrans.ch

Heizöl • Diesel • Benzin
Tankstellen • Transporte

Familie Beeler
Tel. 033 828 68 68



LOGISTIK

Echter Mehrwert



Planung Geschäftsumzüge Logistik Schreinerei Mobiliarmangement

p.reidhaar ag
belpstrasse 6, 3113 rubigen
tel. 031 721 58 52
www.p-reidhaar.ch

reidhaar
planung // umzüge // logistik // schreinerei

SANITÄR/HEIZUNG/LÜFTUNG



Pulver Haustechnik

Sanitär
Heizung
Lüftung
Solar
24-Service

Ulrich Pulver AG
Gartenstadtstrasse 4 • 3098 Köniz
Telefon 031 380 86 86
Fax 031 380 86 87
www.pulver-haustechnik.ch

"Worber Gwärb trifft Schule"

Am Dienstag 12. November 2019 konnten bei der 2. Berufstour - Worb über hundert Worber 8. Klässer in kleinen Gruppen in über dreissig KMU-Betrieben erste Berufs-Eindrücke sammeln.

Fotos — Nina Zosso
Text — Nina Zosso



Niklaus Sägeser, Präsident Worber Gwärb und Initiant der Berufstour in Worb, im Gespräch mit einem der teilnehmenden 8. Klässler.

Initiiert wurde die Berufstour in Worb und Umgebung letztes Jahr von Niklaus Sägeser, Präsident Worber Gwärb. „Mir geht es in erster Linie darum, das lokale Gewerbe zu stärken und dass unsere KMU beste Werbung in eigener Sache machen können. Mein Ziel ist es, dass dank der Berufstour mehr Worber in Worb ihre Lehre machen“.

Bei der 1. Berufstour - Worb wurde dieses Ziel zumindest bereits einmal erreicht; resultierte doch bereits nach der ersten Durchführung ein unterschriebener Lehrvertrag. Auf die Idee gebracht wurde Niklaus Sägeser vom ersten Berner KMU Award Gewinner 2017, der die Berufstour in Ostermündigen lanciert hat. „Ich habe Kontakt mit Henrik Schoop aufgenommen und mir das Konzept geben lassen. Dieses habe ich dann für Worb



Bei der Aeschbacher AG bekamen die 8. Klässler erste Informationen zu den Berufen Polygraf EFZ und Drucker EFZ.

angepasst. Klar war im ersten Jahr der Aufwand trotzdem gross, dank der Unterstützung der Schule und der Verwaltung, hat er sich aber bereits dieses Jahr stark reduziert“.

Die Berufstour - Worb ist der Startschuss zum Thema Berufswahl für Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen und soll auch den Eltern als nützliche Informationsplattform dienen. Am Dienstag, 12. November erhielten so über hundert Jugendliche wieder die Gelegenheit, Berufe und Unternehmungen aus der Region Worb kennenzulernen. In kleinen Gruppen besuchten sie am Morgen zwei und am Nachmittag ein Unternehmen. Dank persönlichen Begegnungen mit Lernenden und Ausbildnern konnten viele Vorurteile und Ängste abgebaut werden. Am Abend fand dann im Schulhaus Worboden eine Informationsveranstaltung für die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern statt. Die teilnehmenden KMU konnten sich und ihr Berufsprofil mit einem Marktstand präsentieren und so auch die Eltern kennenlernen und zusätzliche Fragen beantworten.

Für Niklaus Sägeser ist die Berufstour aber nicht nur eine ausgezeichnete Plattform für die KMU, sondern für ihn auch ein wichtiges Mittel für die Mitgliederpflege. „Ich habe während der Vorbereitung intensiven Kontakt mit meinen Mitgliedern und konnte so auch schon neue Mitglieder gewinnen. Ich kann diesen Anlass wirklich allen Gewerbevereinen und KMU nur wärmstens ans Herz legen“.



Erste wichtige Informationen rund um den Schreinerberuf vermittelt das Team der Stucki Küchen AG.

Marktplatz

TREPPENLIFTE



Treppenlifte

Von Ihrem regionalen Kompetenzpartner

RS Hilfsmittel Bernstrasse 292 • 3627 Heimberg
033 438 33 33 • www.rs-hilfsmittel.ch

WIRTSCHAFTSAUSKÜNFTE



Wirtschaftsauskünfte
Creditreform Küng Bern AG
Nordring 54 • Postfach 601
3000 Bern 25
Tel. 031 330 49 44
Fax 031 330 49 48
www.creditreform.ch
info@bern.creditreform.ch



as immobilien stark in Liegenschaften

«WIR VERKAUFEN, VERMIETEN UND VERWALTEN IHRE LIEGENSCHAFT.»

as immobilien ag
Bern | Mühleberg | Murten T 031 752 05 55, info@as-immo.ch

SVIT BERN SVIT SMK SCHWEIZ alaCasa.ch as-immo.ch

(Um-)Bauen/Renovieren



Bucher Baugeschäft AG
Ihr Partner für Reparaturen
Um- und Neubauten
Kernbohrungen und Betonfr sen
Keramische Wand-
und Bodenbeläge

S gemattstrasse 2 | 3097 Liebefeld
Telefon 031 971 29 95 | www.bucherbau.ch

Witschi AG
B rglenstr. 66, 3006 Bern
Telefon 031 352 00 22
Fax 031 352 75 62
info@witschi-ag-bern.ch



Malerarbeiten
innen + aussen

Rufen Sie uns einfach an

Grosse Chance und neue Möglichkeiten für den Werkplatz

Nach langen Verhandlungen einigten sich die Schweiz als Mitglied der EFTA und die Mercosur-Staaten im Sommer 2019 auf ein umfassendes Freihandelsabkommen. Der Vertrag mit Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay ist ein Gewinn. Er sichert der Schweizer Wirtschaft den Zugang zu einem wachsenden Absatzmarkt und sorgt dafür, dass in der Schweiz wertvolle Arbeitsplätze erhalten bleiben.

Text — Eva Jaisli, CEO PB Swiss Tools, Vizepräsidentin Swissmem

Die Schweiz ist stark in die Weltwirtschaft eingebunden. Der intensive grenzüberschreitende Handel trägt wesentlich zu unserem Wohlstand bei. Auch PB Swiss Tools ist eine exportorientierte Firma. In Wasen und Sumiswald im Emmental entwickeln und produzieren 190 Mitarbeitende jedes Jahr zwölf Millionen Werkzeuge und Instrumente. Mit unserem Bekenntnis zum Werk- und Denkplatz Schweiz sichern wir zahlreiche Ausbildungs- und Arbeitsplätze im Herzen der Schweiz. Rund zwei Drittel unserer Produkte werden von hier aus in die ganze Welt exportiert. Deshalb ist PB Swiss Tools – genauso wie unzählige andere Schweizer Unternehmen – auf freien Handel angewiesen. Dafür sorgen Verträge wie jener mit dem südamerikanischen Wirtschaftsraum Mercosur. Voraussichtlich wird das Parlament im Frühjahr über die Ratifikation beraten.

Bis heute schotten Argentinien, Brasilien, Uruguay und Paraguay ihre Märkte hinter hohen Einfuhrzöllen ab. Diese betragen durchschnittlich sieben, je nach Produkt und Branche sogar bis zu 35 Prozent – für exportorientierte Schweizer Unternehmen eine beachtliche Hürde. Als Folge davon haben Schweizer Firmen vor Ort Niederlas-



Eva Jaisli, CEO PB Swiss Tools und Vizepräsidentin Swissmem, sieht im Mercosur-Abkommen eine grosse Chance und neue Möglichkeiten für den Werkplatz Schweiz.

sungen eröffnet, um die Zölle umgehen zu können – zum Nachteil der Arbeitsplätze in der Schweiz. Das Mercosur-Abkommen schafft endlich Abhilfe. Es befreit rund 95 Prozent aller schweizerischen Ausfuhren in den Mercosur von Zöllen. Zusätzlich baut es technische Handelshemmnisse ab, erleichtert den Marktzugang für Dienstleistungen und stärkt den Schutz des geistigen Eigentums. Gerade letzteres steht für die hochinnovative Schweizer Industrie im Fokus ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Von besonderer Bedeutung ist ebenfalls der vorgesehene Dialog im Nachhaltigkeitsbereich, dank dem die Schweiz ihr Wissen im Klima- und Umweltschutz weitergibt. Damit positioniert sie sich in politisch kontrovers diskutierten Themen, wie dem Schutz natürlicher Ressourcen.

Wir brauchen das Mercosur-Abkommen auch darum, weil sich die EU und der südamerikanische Wirtschaftsraum kürzlich ebenfalls auf einen Freihandelsvertrag geeinigt haben. Gleich lange Spiesse wie die Marktbegleiter aus dem angrenzenden Ausland sind für uns überlebenswichtig. Nur das Mercosur-Abkommen verhindert, dass Unternehmen aus der Schweiz weiterhin bis zu 35 Prozent Zölle bezahlen müssen, während der Export aus der EU nach Südamerika zollbefreit abgewickelt wird. Und sollte das Abkommen in der EU wider Erwartungen in letzter Sekunde scheitern, hätten unsere Firmen einen wichtigen Wettbewerbsvorteil. Fazit: Das Mercosur-Abkommen ist eine grosse Chance und bietet Marktakteuren des Werkplatzes Schweiz viele neue Möglichkeiten. Ich bin deshalb zuversichtlich, dass das Parlament und möglicherweise das Volk im Falle eines Referendums das Abkommen unterstützen werden.



Herbstanlass 2019

Traditionsgemäss hat der Stadtberner Gewerbeverband zum Herbstanlass vom 7. November 2019 im Bellevue Palace eingeladen. Der Präsident Thomas Balmer konnte rund 150 Gäste begrüessen.

Fotos — Francisca Ellenberger
Text — Sylvia Schneider

Christoph Schmocker, Geschäftsführer des Stiftungsrats der Julius Bär Stiftung, zeigte auf, wie KMUs wirkungsvoll spenden können: Zu Beginn sind die Bedürfnisse des Unternehmens abzuklären. Die Frage „Was sind unsere Werte?“ ist meist bereits bei der Erarbeitung einer Unternehmensvision eruiert worden. Ansonsten kann sie auch zusammen mit den Mitarbeitern formuliert werden oder es besteht bereits ein Firmenmotto, das aussagekräftig ist. Anschliessend sind die Fragen „Wie wollen wir helfen?“, „Was soll mit der Spende bewirkt werden?“ zu klären. Die Ambitionen sind zu klären, d.h. soll bspw. ein mehrjähriges Projekt unterstützt werden oder soll es bei einer einmaligen Spende bleiben. Der Umfang einer Unterstützung kann weitreichende Ausmasse annehmen. Was soll konkret unterstützt werden? Als Bereiche für ein Engagement sind die folgenden möglich: Bildung, Gesundheit, Geld, Umwelt, Sicherheit, Vermögensungleichheit oder künstliche Intelligenz.

Weiter ist zu überlegen, welches Objekt (bspw. Gletscher, Tiere, etc.) unterstützt werden soll. Nicht zu vergessen in welcher geographischen Ausdehnung die Unterstützung erfolgen soll – in meinem Betrieb, in meiner Region, in der Schweiz? Vielfach gibt eine persönliche Beziehung oder Sympathie zu einer Person oder einem Land den Ausschlag, wer oder was unterstützt wird. Dies können familiäre Beziehungen, wie auch gute Erfahrungen mit bestehenden Hilfswerken sein. Wichtig ist ein System, bzw. eine Strategie zu haben. Nachdem man Ambition, Thema, Lokalisierung und Zielgruppe definiert hat, ist die richtige Non-Profit Organisation zu wählen, in die Vertrauen



Referent Christoph Schmocker vermochte die Gäste in seinen Bann zu ziehen.

gesetzt werden kann. Allenfalls können sich auch mehrere Unternehmungen einer Branche zusammenschliessen und gemeinsam ein Projekt verwirklichen. Beispielsweise könnten Gärtner pro verkauften Baum 10 Franken in eine Spendenkasse geben, um in Kenia Bäume zu 2 Franken zu pflanzen. Wichtig ist anschliessend auch über sein Engagement zu kommunizieren, bspw. auf Rechnungen.

Im Anschluss an das Referat wurde ein Apéro offeriert. Die Gäste nutzten die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und mit interessanten Gesprächen in den Feierabend zu starten.

ZUR PERSON CHRISTOPH SCHMOCKER

Christoph Schmocker blickt auf fast 20 Jahre Berufserfahrung im Stiftungsmanagement, im NGO-Management und im Fundraising zurück. Er arbeitete unter anderem sechs Jahre in Südafrika an den Universitäten Kapstadt und Stellenbosch. In der Schweiz war er von 1997 – 2001 als Director Marketing & Communication bei der Fondation Terre des Hommes tätig und danach von 2001 – 2010 CEO der UBS Optimus Foundation. Zusätzlich hielt er verschiedene Mandate, unter anderem bei der Roger Federer Foundation, Giorgio Armani Parfume & Beauty und der Fondation Chirac.



Thomas Balmer, Christoph Schmocker



Maurizio Dello Russo, Eveline Gugler, Tiziano Di Mattia



Remo Thüler, Peter Steck, Jeannine Blunier, Adrian Ryf



Renate Schmocker, Jan Klingler, Thomas Schmocker



Sophie Winkler, Jürg Oehrli, Bala Trachsel, Karl Zimmermann



Adrian Zürcher, Noemi Bernasconi, Carlo Bernasconi



Beat F. Hostettler, Thomas Fuchs



Andreas Luginbühl, Nina Zosso



Leonhard Sitter, Beat Gerber, Marc Hählen



Franziska Grossenbacher, Marc Stämpfli, Sylvia Schneider



Mauro Buffolino, Marco Buffolino, Sapon Misty, Ivo Bieri



Pascal Rub, Ramona Brotschi, Christian Meyer



Thomas Burkhalter, Rolf Kasteler, Alfred Flükiger, Philipp Kasteler



Urs Brodmann, Samuel Wicki, Markus Guggisberg



Tanja Mirabile, Andreas Beyeler

Gewerbe- ausstellungen

Jubiläen im Jahr 2019

18 gewerbliche Organisationen aus dem Kanton Bern können in diesem Jahr ein Jubiläum feiern. Der Gewerbeverein Krauchthal wurde vor 25 Jahren gegründet. Der Gewerbeverein KMU Diemtigtal feiert sein 50-jähriges Bestehen. Der Gewerbeverein KMU Hindelbank blickt auf 75 Vereinsjahre zurück. Die Gewerbevereine Aarwangen-Bannwil-Schwarzhäusern, Adelboden, Bätterkinden, Biglen und Umgebung, Kandersteg, Lotzwil und Umgebung, Melchnau und Umgebung, Reichenbach, Roggwil, Trubschachen und Wynigen können das 100-jährige Bestehen feiern. Auch die beiden Berufsverbände der Elektroinstallationsfirmen und der Schreinermeister Kanton Bern feiern in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Der Gewerbeverein Langnau blickt in diesem Jahr bereits auf 125 Vereinsjahre zurück und der Gewerbeverein Aaretal feiert gar sein 150-jähriges Bestehen.

Wir Aussteller gehören zu



dem Verband der kleinen und mittleren Unternehmen im Kanton Bern
www.bernerkmu.ch info@bernerkmu.ch

16.04.2020 - 19.04.2020

GEWERBEVEREIN HERZOGENBUCHSEE HAGA 2020

Areal der Sporthalle, Herzogenbuchsee

16.04.2020	18.00 – 22.00 Uhr
17.04.2020	10.00 – 22.00 Uhr
18.04.2020	10.00 – 22.00 Uhr
19.04.2020	10.00 – 17.00 Uhr

01.05.2020 - 03.05.2020

HANDELS- UND GEWERBEVEREIN WANGEN A. A. – GEWA 2020

Wangen a. A.

01.05.2020
02.05.2020
03.05.2020

03.09.2020 - 06.09.2020

GEWERBEVEREIN MURI-GÜMLIGEN GEA 2020

Mooshalle, Gümligen

03.09.2020
04.09.2020
05.09.2020
06.09.2020

11.09.2020 -13.09.2020

GEWERBEVEREIN VECHIGEN VEGA 2020

Areal Mehrzweckgebäude, Boll

11.09.2020	14.00 – 19.00 Uhr
12.09.2020	10.00 – 20.00 Uhr
13.09.2020	10.00 – 17.00 Uhr

09.10.2020 – 11.10.2020

GEWERBEVEREIN RIGGISBERG UND UMGEBUNG GEWA 2020

Riggisberg

09.10.2020 17.00 – 22.00 Uhr
 10.10.2020 11.00 – 22.00 Uhr
 11.10.2020 10.00 – 17.00 Uhr



30.10.2020 – 01.11.2020

GEWERBEVEREIN SUMISWALD-WASEN AVANTI 2020

Grünen

30.10.2020
 31.10.2020
 01.11.2020

01.10.2021 – 03.10.2021

GEWERBEVEREIN FRAUBRUNNEN GEWERBEAUSSTELLUNG 2021

Turnhallen, Fraubrunnen

01.10.2021
 02.10.2021
 03.10.2021

Verbandstermine 2020

MONTAG	06.01. 2020	17 UHR	GEWERBEKAMMER
MONTAG	06.04. 2020	17 UHR	GEWERBEKAMMER
DIENSTAG	07.04. 2020	16 UHR	FRÜHLINGSANLASS KMU FRAUEN BERN
DONNERSTAG	23.04. 2020	14 UHR	FRÜHJAHR-DELEGIERTENVERSAMMLUNG
MONTAG	15.06. 2020	17 UHR	FYRABE-BIER FÜR EINZELMITGLIEDER
MONTAG	17.08. 2020	17 UHR	GEWERBEKAMMER
DIENSTAG	25.08. 2020	17 UHR	FYRABE-GRILL
DIENSTAG	08.09. 2020	16 UHR	HERBSTANLASS KMU FRAUEN BERN
MONTAG	12.10. 2020	17 UHR	GEWERBEKAMMER
MITTWOCH	14.10. 2020	17 UHR	HERBST-DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Der Transporter 6.1 Ikone, neuester Stand



Hat jetzt noch mehr auf dem Kasten: Der Transporter 6.1 überzeugt mit vielen neuen Fahrerassistenz- und Sicherheitssystemen. Für Unterstützung am Arbeitsplatz sorgen zudem das optionale Digital Cockpit und das neue Infotainmentsystem. Durch seine hohe Individualisierbarkeit und dank durchdachten Transportinnovationen bietet die Ikone für alle Aufgaben die richtige Lösung. Oder gleich mehrere. **Jetzt bei uns entdecken.**



Nutzfahrzeuge

amag

AMAG Bern

Wankdorffeldstrasse 60, 3014 Bern
Tel. 031 337 55 11, www.bern.amag.ch

AMAG Thun

Gwattstrasse 22-28, 3604 Thun
Tel. 033 334 00 00, www.thun.amag.ch

Die Bank für grosse und kleine Bilanzen.

Was die Bedürfnisse von Unternehmen angeht, kennen wir uns genauso gut aus wie im Bankwesen. Profitieren Sie von unseren Bankdienstleistungen für Firmen jeder Grösse. Besuchen Sie uns auf migrosbank.ch/firmenkunden.

MIGROSBANK

Rechnen Sie mit uns.